



Rubberlake, 170 x 120 cm, Aquarell, Lack, PU-Schaum, Vélin Rives, 2024

Maria Ceppi

Vernissage: Samstag, 3. Mai 2025, 18.00 Uhr

Öffnungszeiten: 3. Mai bis 8. Juni 2025

Mittwoch bis Sonntag 14.00 bis 18.00 Uhr

Besuche nach Vereinbarung: Tel 079 577 36 04

Badnerstrasse 1 · CH-3953 Leuk-Stadt

www.galleriagraziosagiger.ch



Maria Ceppi | Mirabilia

Die Ausstellung mit neuen Aquarellen und Mischwesen von Maria Ceppi ist ein grosses Vergnügen. Ihre *Objet Cultes* und Skulpturen schaffen in ihrer Entnormung eine Befreiung der Augen, während die Aquarelle den Betrachtern ein sinnliches Fest bereiten. Das Element Wasser trägt die Farben und bestimmt den Formprozess – und schon können wir in einer pinken oder gelben Submarine durch eine schillernde Unterwasserwelt streifen.

Die Objektwesen zeugen von Humor. Das Surreale ist wie bei Meret Oppenheim hintergründig und pflegt auch hier eine Beziehung zum Unterbewussten. Das Spiel mit Ambivalenzen hat Methode. Maria Ceppi meistert die Auflösung von Grenzen und Hierarchien ungezügelt, sie vermischt Natürliches mit Künstlichem und bietet uns eine Kunst an, die der Automatisierung entgegenwirkt. Die Verkoppelung ganz unterschiedlicher, wesensferner Elemente verhindert die Gewöhnung, dem Sehorgan allein wird die Erkenntnis überlassen, was gemäss Viktor Schklowski der eigentliche Gegenstand der Kunst ist. So dürfen wir uns bei den Objektinstallationen ganz auf die Formen einlassen und die Artefakte, aus denen die Objekte zusammengesetzt sind, vergessen.

Auf den Aquarellen wird das Verschmelzen, Zerfliessen sichtbar, sie sind das malerische Pendant und Ausgangspunkt der verrätselten Mischwesen: vom zarten Wasserfluss (*chute d'eau*) über floral anmutende Samenkapseln (*VerTige*) bis zur orgiastischen Körperlichkeit (*french kiss*). Dabei verführen die herrlich blumigen Farben wie auch die nicht klar zuordbaren, aber doch vertraut wirkenden Formgebilde. Am Ende zerfliessen sogar die Frisierische in Bronze in patent surrealistischer Manier. Maria Ceppis Kunst lässt uns mit Leichtigkeit in den hellgrünen Mai tanzen.

Christine Pfammatter

Kurz-Biografie der Künstlerin

Maria Ceppi (*1963) lebt und arbeitet im Wallis
 2004–2006 MAPS, Master of Art in public Sphere, ÉDHÉA (ex EVAC), Sierre
 1989–1991 Atelier in Philadelphia, USA
 1985–1987 Ecole sup. Nat- des Beaux-Arts, Paris
 1980–1985 Ecole cant. des Beaux-Arts, Sion

Ausstellungen (*Einzelausstellungen)

- 2025 Mirabilia, galleria graziosa giger, Leuk-Stadt *
- 2025 Connected, Kunstmuseum Thurgau, Kartause Ittingen *
- 2024 Regionale Wallis, Gallerie zur Matze, Brig *
- 2024 Maria Ceppi, «jevouspropose», Zürich *
- 2024 Backstage Engelberg, Engelberg
- 2024 Fausses pistes, Galerie 10, Lausanne *
- 2023 Hybrid Shapes, Fondation Louis Moret, Martigny *
- 2022 Insights, Kunstmuseum Wallis, Sion *

Kunst am Bau / Kunst im öffentlichen Raum

- 2024 Gronggusunna, Kunst am Bau- Wettbewerb, Seniorenheim Naters
- 2011 Habitat, Kunst am Bau-Wettbewerb, EPM Martigny
- 2002 bis 2008, Zeitdokument, Kunstprojekt Tunnelbaustelle NEAT/ Lötschberg, Visp, (Projektleitung und Realisation)

Auszeichnungen / Residenzen

- 2021 Künstlerresidenz, Kunstdepot Göschenen
- 2020 Künstlerresidenz, Kunstdepot Göschenen
- 2019 ArtPro, Unterstützungsbeitrag des Kanton Wallis
- 2016 Prix Fondation Henri & Marcelle Gaspoz, Veyras
- 1993 Förderpreis des Kanton Wallis

Werke in öffentlichen Sammlungen

Kunstmuseum Wallis, Sion: 1996 / 2008 / 2019 / 2021



Weichfuss, 64 x 43 x 29 cm, Bronze, 2025



Object Culte «Wirecake», 50 x 24 X 24 cm, Mixed Médias, 2025



Frenchkiss, 45 x 55 cm, Aquarell/Lack auf Vélín Rives, 2024

Weitere Infos:

www.mariaceppi.com
[instagram.com/maria.ceppi](https://www.instagram.com/maria.ceppi)